

„Ein Heer von Mountainbikern – armer Wald“

Zum Mountainbike-Grenztrail:

„Ein Wunder ist jeder Wald, jeder Baum“ lautet der Titel der Fernsehbeilage der WLZ diese Woche. Aber wem nützt ein Wunder, wenn man es nicht verwertet, und sei es durch eine Radrennstrecke? In einem älteren Artikel zum Thema hieß es, die Fahrrad-

industrie warte auf ein Signal zum Grenztrail. Wer wartet noch? Die Tourismus-, die Outdoor-Kleidungs-, die Eventindustrie? Schließlich stehen die Bäume nur traurig rum und sehen jämmerlich aus. Dem setzen wir Aufschwung und Wachstum durch ein Heer von Mountainbikern entgegen – armer Wald! Da lobe ich mir Men-

schen, die einen Waldlehrpfad wiederbeleben wie in Mengerlinghausen. Eines Tages werden wir jeden Bereich unseres Planeten industriell verwertet haben. Aber dann wartet schon die Weltraumindustrie und ermöglicht die Verwertung des nächsten Planeten, auf dem wenigstens kein Wald stört.

Christine Goebel, Bad Wildungen



Der geplante „Grenztrail“ liefert Stoff für Debatten.

FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA